

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 40/012/2018

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Sauter, Anne	Datum: 28.03.2018 Az.: 40-32
--	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Schule und Sport	21.06.2018	Vorberatung
Kreisausschuss	28.06.2018	Beschluss

Erweiterung der Offenen Ganztagschule am Förderzentrum Süd des Kreises Mettmann

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Auswirkung auf Kennzahlen ja nein noch nicht zu übersehen

Beschlussvorschlag:

Die Offene Ganztagschule am Förderzentrum Süd wird ab dem Schuljahr 2018/2019 um eine Gruppe am Standort Krischer Straße in Monheim am Rhein und am Standort Fahlerweg in Langenfeld erweitert.

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung
Bearbeiter/in: Sauter, Anne

Datum: 28.03.2018
Az.: 40-32

Erweiterung der Offenen Ganztagschule am Förderzentrum Süd des Kreises Mettmann

Anlass der Vorlage:

An den vier Förderzentren des Kreises wurden mit Neugründung im Sommer 2016 je 48 Plätze für den Offenen Ganztag (OGS) zur Verfügung gestellt. Die angebotenen OGS-Plätze decken den Bedarf derzeit lediglich an drei der vier Förderzentren. Für das Förderzentrum Süd bestehen lange Wartelisten, so dass eine Erweiterung des dortigen Angebots zur Erfüllung des Bedarfs geplant ist.

Sachverhaltsdarstellung

1. Ausgangslage:

An den vier Förderzentren des Kreises wurden mit Neugründung im Sommer 2016 je 48 Plätze für den Offenen Ganztag zur Verfügung gestellt. Dies entspricht vier Gruppen je Verbundschule. Da damals keine konkreten Bedarfe bekannt waren, wurde somit zum Start der Förderzentren mit einem Standard von 4 Gruppen je Förderzentrum kalkuliert. Für drei der vier Förderzentren ist das angebotene Platzkontingent bis heute ausreichend. Am Förderzentrum Süd – insbesondere in Monheim am Rhein – liegt ein deutlicher über die angebotenen Plätze hinaus bestehender Bedarf vor.

An der ehemaligen Leo-Lionni-Schule in Monheim am Rhein gab es vor der Neugründung im Sommer 2016 bereits drei OGS-Gruppen.

Mit Neugründung der Förderzentren konnte der Bedarf noch gedeckt werden, da sich die Verteilung der OGS-Gruppen im Förderzentrum Süd mit drei Gruppen auf die Krischerstraße und mit einer Gruppe auf die Geschwister-Scholl-Straße im Stadtgebiet Monheim am Rhein verteilte.

Durch den Standortwechsel im Sommer 2017 von der Geschwister-Scholl-Straße in Monheim am Rhein an den Fahlerweg in Langenfeld ergab sich eine neue Bedarfslage. Am Standort Krischerstraße in Monheim am Rhein sind alle drei OGS-Gruppen belegt. Darüber hinaus besteht derzeit eine Warteliste von 18 Kindern.

In Langenfeld gibt es bislang nur eine Gruppe, damit der Standard - vier Gruppen je Förderzentrum - nicht überschritten wird. An diesem Standort stehen im laufenden Schuljahr derzeit fünf Kinder auf der Warteliste. Im kommenden Schuljahr ist bedingt durch Neuansmeldungen im Primarbereich mit einem weiteren Bedarfszuwachs zu rechnen.

Damit in Langenfeld eine zweite Gruppe eröffnet werden könnte, müsste der Überhang in Monheim abgeschmolzen werden. Dies würde die Situation in Monheim zusätzlich verschärfen. Neuaufnahmen wären auf mehrere Jahre nicht möglich.

2. Lösungsmöglichkeit:

Ein Vergleich der Betreuungsquoten von allen Primarstufenschülern je Förderzentrum und vorhandenem OGS-Angebot kommt zu folgenden Ergebnissen:

Förderzentrum	Primarschüler ¹	Teilnehmer OGS ²	Betreuungsquote
Süd	137	50	36,5
West	81	44	54,3
Mitte	79	41	51,9
Nord	87	41	47,1

Aufteilung der Primarstufenschüler und der OGS im Förderzentrum Süd, **Stand März 2018:**

Standort	SuS Primar	OGS	Quote
Monheim	90	35	38,88
Langenfeld	53	13	24,52

Während an den Förderzentren West, Nord und Mitte jeweils eine Betreuungsquote von bis zu 54 % gegeben ist, kann am Förderzentrum Süd lediglich eine Betreuungsquote von 36,5 % erreicht werden. Hier ist eine gleichwertige Quote erstrebenswert.

Das FÖZ Süd ist das einzige der vier Förderzentren, welches mehr als 100% seiner möglichen Plätze in Anspruch nimmt. Der Deckungsgrad bei den anderen drei Förderzentren zeigt eine maximale Platzdeckung von 78 %. Dort werden freie Plätze aktuell nicht vollständig in Anspruch genommen.

Eine Alternative wäre grundsätzlich eine Aufnahme der betroffenen Schülerinnen und Schüler bei freien Plätzen in einer OGS an einem anderen Förderzentrum. Dies ist jedoch weder pädagogisch noch organisatorisch/wirtschaftlich sinnvoll.

Eine Möglichkeit, Förderkinder in den OGS-Betrieb an Monheimer Grundschulen zu integrieren, besteht nach Rücksprache mit der Stadt Monheim am Rhein ebenfalls nicht.

Aus den zuvor geschilderten Gründen ist die Erweiterung des OGS-Angebots um je eine Gruppe in Monheim und Langenfeld zum kommenden Schuljahr geplant. Die für je eine weitere OGS-Gruppe notwendigen Räumlichkeiten sind an beiden Standorten gegeben.

Mit Blick auf die familienpolitische Notwendigkeit und einen landesweit stetig wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen in der OGS ist die Anpassung der Betreuungsquote in der OGS am Förderzentrum Süd notwendig und bedarfsgerecht. Dieser Trend zeichnet sich auch auf landespolitischer Ebene ab, da dort bereits Überlegungen hinsichtlich eines Rechtsanspruchs auf einen Ganztagesplatz diskutiert werden.

¹ Primarstufenschüler/innen des Schuljahres 16 /17

² OGS-Teilnehmer/innen Stand 10/2017

Finanzielle Auswirkungen (Angaben in €)

Produkt	03.02.05	
---------	-----------------	--

Ergebnisplan	Erträge	2018	2019	2020	2021
	¹ Ansatz der Maßnahme	117.500	117.500	117.500	117.500
	² Neuer Ansatz	140.800	238.550	238.550	238.550
	Differenz	23.300	121.050	121.050	121.050
	Aufwände				
	¹ Ansatz der Maßnahme	450.000	450.000	450.000	450.000
	² Neuer Ansatz	580.000	719.500	740.000	760.000
	Differenz	130.000	269.500	290.000	310.000

Finanzplan	Einzahlungen				
	¹ Ansatz der Maßnahme	117.500	117.500	117.500	117.500
	² Neuer Ansatz	140.800	238.550	238.550	238.550
	Differenz	23.300	121.050	121.050	121.050
	Auszahlungen				
	¹ Ansatz der Maßnahme	450.000	450.000	450.000	450.000
	² Neuer Ansatz	580.000	719.500	740.000	760.000
	Differenz	130.000	269.500	290.000	310.000

¹ bitte den Ansatz der Maßnahme wie im Haushaltsplan aufgeführt eintragen

² bitte den ggfs. neuen, geänderten Ansatz für die Maßnahme eintragen

Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP zur Verfügung, davon <input type="checkbox"/> im Haushaltsplan (Zeile) <input type="checkbox"/> durch genehmigte üpl./apl. Mittel <input type="checkbox"/> durch Übertragung aus Vorjahr/en <input type="checkbox"/> durch Auflösung von Rückstellungen	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> nein
	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP zur Verfügung, davon <input type="checkbox"/> im Haushaltsplan (Zeile) <input type="checkbox"/> durch genehmigte üpl./apl. Mittel <input type="checkbox"/> durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung <input type="checkbox"/> bereits berücksichtigt <input type="checkbox"/> noch nicht berücksichtigt und werden im nächsten Haushaltsplan veranschlagt	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> nein

Gesamtsumme (bei Investitionen):	
Nutzungsdauer in Jahren (bei Investitionen)	

Für die zwei zusätzlichen OGS-Gruppen im Förderzentrum Süd wird für das Jahr 2018 voraussichtlich zusätzlicher Aufwand in Höhe von 130.000 € entstehen.

Hierin enthalten ist die Kostenerstattung an den OGATA-Träger für fünf Monate in Höhe von 92.000 € sowie eine Raumausstattung in Höhe von 20.000 € pro Gruppe.

Die voraussichtlichen zusätzlichen Erträge setzen sich 2018 aus zu erwartenden Landeszuwendungen in Höhe von 21.600 € sowie anteiligen Elternbeiträgen in Höhe von 1.600 € für die Teilnahme an der Offenen Ganztagschule zusammen.

Die Deckung der zusätzlichen Aufwendungen im Haushaltsjahr 2018 ist aus dem Deckungsring gegeben. Die Mittel für 2019 ff sind in den Haushaltsplanungen bereits aufgegriffen und in der mittelfristigen Finanzplanung kalkuliert.

Auswirkung auf Kennzahlen

Die Maßnahme wirkt sich auf die Teilnehmerzahlen und die Betreuungsquote der OGS aus, beides steigt proportional an.